

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1938/39

Präsident: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1
Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
Länggassstrasse, Telefon 23.082
I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
II. Kassier: *Kummer Hans*, Aebistr. 11
Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggassstr. 82
Beuchal Fritz, Neufeldstr. 141

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
Tel. Bureau 24-513 (ausdrücklich
verlangen *Arnold*)
Jun.-Obmann: *Mamprecht Reinhold*
Lerberatstr. 7
Beisitzer: *Sieber Hans*, Sodweg 1
Platzwart: *Kormann Alf.*, Schreinerweg 23
Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556



Zum Jahreswechsel

Köniz, Lerchenfeld und Thun
hältet ein und lasst uns ruh'n
wir möchten an der Spitze bleiben
und lassen uns nicht gern vertreiben
Langnau, Burgdorf, Young Boys drei
Minerva, Bern, und Ticinei
Höret auf mit eurer Hatz
dann bleibt uns der erste Platz.

Liebe Feinde, liebe Freunde,
zum Jahreswechsel unsere Hände
Die uns hassen, die uns ehren,
mögen nicht die Meinung kehren,
denn auch Hass wir konntens spüren
kann uns zu Erfolgen führen,
doch Würden bringen Bürden her
und Bürden drücken manchmal sehr.

Comitees, Clubs und Prominenten
Schiedsrichtern und den Inserenten
Länggassmitgliedern, den Vereinen
Verehrern, Freunden, Gross und Kleinen
legen wir beste Wünsche dar
zum Uebergang ins neue Jahr,
möge kein Kummer sie betrüben,
damit sie weich und mollig liegen.

Hochverehrte Zuschauerschar,
beweist uns Treue im Neuen Jahr
erscheint zu den Spielen in grossen Massen
auch wenn die Erste muss Haare lassen.
Glück brauchen wir nicht, es ist uns beschieden
das hat ja schon mancher Neider geschrieben,
liegt uns auch in Zukunft das Glück vor der Tür
so können wir wirklich nicht viel dafür.

Prosit Neujahr!



Kurze Rückschau.

Die erste Runde der diesjährigen Meisterschaft ist beendet worden und unserer Ersten ist es gelungen, sich die inoffizielle Herbstmeisterschaft zu sichern. Der Wert der 6 Siege und der 3 Unentschieden erhöht sich noch dadurch, dass bloss 2 Spiele auf unserm Terrain ausgetragen werden konnten, indem der Sportplatz Innere Enge wegen dem Stallfeind auf Monate gesperrt war. In der ersten Runde 11 Punkte auf des Gegners Plätze zu erobern, ist sicher eine Leistung die Beachtung verdient. Doch war auch ein Nachlassen in den letzten Spielen zu konstatieren, so dass sicher einem Jeden die Winterpause willkommen ist. Die erste Mannschaft hat sich durch das flotte und sportliche Auftreten viele Anhänger erworben, hat sich doch meines Wissens kein Spieler Platzverweis, Busse oder Verwarnung zuschulden kommen lassen. Möge es auch in der zweiten Runde so bleiben.

Weniger glücklich kämpften die untern Mannschaften. Die Zweite brachte es auf 5 Punkte in 5 Spielen und die dritte Mannschaft kam in 7 Spielen nur auf 4 Punkte. Punktlos harren unsere Junioren sehnsüchtig auf den ersten Sieg, er will und will nicht eintreffen. Es wird auch schwer haben, denn die mit Schülern gespickte Mannschaft ist im Vergleich zu den Gegnern physisch sehr im Nachteil und das bedeutet immer ein schweres Handicap. Wenn sie sich aber durch ein einwandfreies Benehmen auszeichnen, so ist dem Verein dadurch viel geholfen. T.

Schweizerische Meisterschaft.

Thun I — Länggasse I 2 : 2

Ueber dieses Spiel lassen wir das Wort dem Thuner Berichterstatter, erlauben uns aber doch einige Richtigstellungen.

«Mordsmässig» gespannt sah man dem Treffen entgegen. Noch keiner Mannschaft der Gruppe gelang es bisher die Länggässer zu schlagen. Werden sie auf dem Grabengut ins Gras beißen müssen? Das machten die folgenden 22 Mannen unter sich aus:

Länggasse: Nydegger; Hofstetter, Schneider; Kummer, Schüttel, Streit; Jeanrenaud, Perdoni, Sutter, Haldemann, Bichsel.

Thun: Schertenleib; Haldemann, Luder; Kammer, Grosshans, Brünemann; Ogi, Roost, Gottier, Bur, Burri.

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Wintermantel** oder **Winteranzug** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneiler

Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Schon in der dritten Minute hiess es 1 : 0 für Thun. Burri hatte eine steile Vorlage erhalten, lief dem Tor entgegen und schon zappelte das Leder im Netz. Gegen diesen Prachtsschuss war Nydegger im Tore absolut machtlos. Die Berner drängten nach dem Thunererfolg mächtig. Mit präzisen Kombinationszügen bestürmten sie immer und immer wieder das Tor der Platzelf. Haldemann, linker Verbinder der Gäste, war weitaus der gefährlichste Stürmer. Er war es denn auch, der in der 7. Minute mit wuchtigem Schuss von der 16 Meter-Linie aus ausglich. Längere Zeit erfolgte Mittelfeldspiel, wobei die Weissen oft glücklicher operierten. Vor dem Tor der Berner aber standen zwei sichere und gute Verteidiger, an denen die Angriffe stets in ein Nichts zerrannen. Ungestüm herannten die Thuner das Bernertor und endlich in der 27. Minute war es Bur, der zum 2 : 1 einschoss. Die Freude des Publikums war gross, dauerte aber bloss 10 Minuten bis zum Ausgleich. Wiederum war es Haldemann, der Schertenleib mit scharfem Schuss bezwang. Mit diesem Resultat wurde Platz gewechselt. In den ersten 45 Minuten wurde beidseitig ein gutes und technisch hochstehendes Spiel vorgeführt. Das Halbzeitresultat war richtig und noch immer war der Zuschauer im Ungewissen darüber, ob Länggasse die beiden Punkte erstmals abgeben müsse oder nicht.

Die zweite Hälfte begann mit wichtigen Attacken des Platzklubs. Doch kämpften die Länggässer mit grösster Verbissenheit um jeden Ball. Der Schiedsrichter schien davor seine Nerven etwas zu verlieren, denn er brachte die Gemüter der Spieler durch seine Fehlentscheide noch mehr in Erregung. In der Fünferreihe der Thuner wollte es plötzlich nicht mehr klappen. (Das brachte die Gemüter in Erregung und nicht die «Fehlentscheide» des Schiedsrichters.) Die Berner spielten längere Zeit überlegen, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. Die solide Thunerverteidigung überstand die Druckperiode gut und es gelang ihr, mit präzisen Vorlagen den Sturm wieder in Fahrt zu bringen. In der Hitze des Gefechtes prallten Grosshans und der erfolgreiche Torschütze Haldemann so unglücklich zusammen, dass der Berner das Terrain verlassen musste. Die Gästemannschaft war somit auf 10 Mann zusammengeschmolzen. Die Folge davon war, dass Länggasse begann, auf Zeit zu spielen. Der Ball wurde oft mit Fleiss möglichst weit über die Ladenwand hinaus geschlagen. Thun drückte in den letzten Minuten bedenklich. Plötzlich drippelte sich Gottier durch, gelangte vor das Tor und schon sah man das dritte Tor der Thuner. Der Bernertorhüter konnte aber im letzten Augenblick eingreifen. Er stürzte aber, liess den Ball fallen und Burri erzielte wirklich ein Tor. Die Bestürzung in den Zuschauerreihen war gross, als der Schiedsrichter auf die 5er-Linie zeigte und einen Strafstoss gegen Thun diktierte. Offside konnte es nicht sein, weil die Verteidigung zwischen Burri und dem Goal war und Foul war es auch nicht, weil

Mitglieder!

Berücksichtigt unsere Inserenten, denn diese ermöglichen die Herausgabe unseres unentbehrlich gewordenen Vereinsblattes.

Maletti M.

Südfrüchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfiehlt sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der
DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner - Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



Uhren, Gold und

Silber-Waren

Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63

Telefon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3

Rabattmarken



Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

der Hüter ohne Rempelung stürzte. (Nydegger wurde mit angezogenem Knie angegangen und das war der Grund, dass er «ohne Rempelung stürzte!») Trotz diesem «dubiosen» Entschieden kämpfen die Weissen mutig weiter, aber die Länggässler konnten bis zum Schluss dicht halten. Resultat 2 : 2.

Die Berner sind mit Glück der ersten Niederlage ausgewichen. Ob ihnen das Glück immer so hold gesinnt bleibt, sei vorläufig dahingestellt.

Das Spiel wurde vom Schiedsrichter Herrn Walter Schenk geleitet. Wir dürfen ruhig sagen, dass dies die schwächste Schiedsrichterleistung war, die in dieser Saison auf dem Grabengut geboten wurde. (Nein, Herr Berichterstatte, soweit darf man sich nicht gehen lassen, dazu gehört wirklich schon eine gehörige Dosis Mut. Wir schreiben es Ihrer grenzenlosen Enttäuschung über den nicht eingetroffenen Sieg der Oberländer zu, dass Sie diesen Schlusssatz dem Drucker übergeben konnten. Herr Walter Schenk bot eine einwandfreie, unparteiische Leitung, das sei mit allem Nachdruck festgestellt, das dürfen auch wir ruhig sagen! T.)

Minerva I — Länggasse I 1 : 3

Letztes Spiel der ersten Runde, der Einsatz auf beiden Seiten gleich Null. Man wähnte zwei Anfängermannschaften an der Arbeit zu sehen und wenn auch der Schiedsrichter sich nicht auf gewohnter Höhe halten konnte, so ist das menschlich ganz begreiflich. So viele Torchancen standen den Leuten von Länggasse wohl noch in keinem Spiel der diesjährigen Runde zur Verfügung. Es war unglaublich, was da alles verschossen und verpasst wurde. Von zwei Elfm Metern zu unsern Gunsten konnte nur einer verwertet werden und auch der Gegner erzielte sein Tor durch Penalty. Unser vom Thunerspiel her verletzte Haldemann fehlte an allen Ecken und Enden. Doch traf Sutter doch einmal ins Schwarze und der linke Flügel stellte den Sieg sicher. Zu erwähnen ist noch, dass Minerva 80 Minuten mit 10 Mann spielen musste, indem ein Spieler wegen unsportlichem Benehmen vom Platze gewiesen wurde. Was die Leistung der Länggässler keineswegs erhöht. Aber so nahe, wie es wieder einmal in der Rundschau der unteren Ligen zu lesen war, sind die Länggässler doch nicht an einer Niederlage vorbeigegangen, denn der Minervahüter war zur Hälfte mehr beschäftigt als sein Gegenüber. Mannschaft: Nydegger; Hofstetter, Schneider; Kummer, Schüttel, Streit II; Jeanrenaud, Perdomi, Sutter, Streit I, Bischof. T.

Rangliste der Schweiz. Fussballmeisterschaft.

Die erste Runde der Saison 1938/39 neigt sich zu Ende. Die zweite Mannschaft hat nur noch ein Spiel auszutragen, welches voraussichtlich auf den 15. Januar 1939 angesetzt wurde. Es wird nun sicherlich interessieren, auf welchen Plätzen sich unsere Mannschaften befinden. Nachstehend die Tabellen unserer Gruppen:

Glashandlung
Wwe Christener's Erben
Kramgasse 58



Grosse Auswahl

Billige Preise

Rud. Moser
Metzgerei

Freiestrasse 31
Telephon 22.745

empfiehlt sich bestens

Metzgerei . Wursterei
Alf. Ryser, Bern
empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846
Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Lieferung von
Ottomanen, Fussbällen, Rucksäcken,
Brieftaschen, Portemonnaies

Umänderungen von
Matratzen, Polstermöbeln, Storen etc,
empfiehlt

R. Peter, Sattlerei
Berchtoldstrasse 4 Tel. 21.478

Früchte- und Gemüsehandlung
H. Berger

**Ecke Länggassstrasse —
Hallerstrasse** . Tel. 33.200

Spezialitäten: Geräucherte Fleisch- u.
Wurstwaren, Tafelbutter, Käse,
ff. Weine, Bier, Wermuth, Tafel-
wasser, etc.

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

*empfiehlt sich
bei Bedarf höflich*

Restaurant Schweizerbund
Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
*empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.*

**E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)**

Vereinigte Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31 Laden: Schauplatzgasse 33
Telephon 23.451 Telephon 31.357

Wir führen alles in

Bürsten, Korbwaren und Türvorlagen

befassen uns mit **Spezialausführungen** nach besonderen Angaben für alle
Zwecke und **reparieren** alle Rohrsessel, Verandamöbel und Körbe! Bitte be-
nachrichtigen Sie uns, die Sachen werden abgeholt.

I. Mannschaft (3. Liga):

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkte.
1. Länggasse	9	6	3	—	15
2. Köniz	9	6	2	1	14
3. Lerchenfeld	9	5	2	2	12
4. Langnau	10	5	2	3	12
5. Thun	8	4	2	2	10
6. Burgdorf	10	4	2	4	10
7. Minerva	9	3	2	4	8
8. Young Boys	10	3	1	6	7
9. Ticino	9	1	2	6	4
10. Bern	9	—	—	9	0

II. Mannschaft (5. Liga):

1. Minerva A	7	6	1	—	13
2. Young Boys A	6	4	—	2	8
3. Flamatt	5	3	—	2	6
4. Köniz	7	3	—	4	6
5. Länggasse A	5	2	1	2	5
6. Bümpliz	7	2	—	5	4
7. Laupen	7	1	—	6	2

III. Mannschaft (5. Liga):

1. Helvetia	7	4	2	1	10
2. Esperia	8	4	2	2	10
3. Minerva B	7	4	1	2	9
4. Aarberg	7	4	—	3	8
5. Young Boys B	7	3	—	4	6
6. Länggasse B	7	2	—	5	4
7. Lyss	6	1	—	5	2

Junioren-Ecke.

Wander AG. — Länggasse 5 : 2 - Freundschaftsspiel vom 4. Dezember.

Sonntagmorgen um 10 Uhr fand dieses Wettspiel auf dem Sportplatz Wander statt. Wander stellte eine Mannschaft gegen uns, die eben so stark ist wie unsere Gegner in der Meisterschaft. Umstellungen, die ich in unserer Mannschaft vorgenommen habe, bewährten sich. So sah man doch einmal schöne Spielzüge der Unsrigen. Das erste Tor buchte Wander nach zu wenig raschem Eingreifen unseres Torhüters. Aber schon nach kurzer Zeit holte unser Zenterhalf ein schönes Tor auf. Das spornte unsere Junioren an und schon kam eine Flanke von rechts, die Bosshard sauber verwandelte. Länggasse führte 2 : 1. Es könnte noch besser sein, wenn unsere Stürmer mehr schiessen würden.

Nach der Pause wechselten wir zwei Leute aus, nicht dass sie ihre Sache schlecht gemacht hätten, sondern um auch den zwei Ersatzleuten Gelegenheit zum spielen zu geben. Aber leider ging es dann nicht besser. Reinhard, der heute ganz gut spielte, gab schöne Flanken herein, leider aber immer etwas zu spät. Wander kam nun auf und buchte noch drei Tore, die aber leicht hätten verhütet werden können. Unsere Verteidigung war etwas müde und spielte nicht mehr so gut wie in der ersten Hälfte.

Wenn aber die Mannschaft so weiter spielt, so wird sie in der zweiten Runde sicher noch zu Punkten kommen. Sind doch endlich zwei schöne Tore fertig gebracht worden. Die Mannschaft spielte mit: Burckhalter; Büttner, Mannhard; Mumprecht (Reinhard), Mischler R., Giger (Gerber); Wüthrich, Burckhalter, Mischler W., Wanner, Boshard.

Der Juniorenleiter: R. Mumprecht.

Dies und Das.

— Unsere Lottoveranstaltung vom 3. und 4. Dezember im Restaurant Seidenhof nahm in jeder Hinsicht einen erfreulichen Verlauf, was nicht zuletzt der umsichtigen Vorbereitung und Durchführung zuzuschreiben ist. Den Organisatoren unser Kompliment. Auch der Besuch war ein überaus guter, was hiermit bestens verdankt sei. Ein besonderes Kränzchen sei den Mitgliedern des Turnvereins Länggasse gewidmet, die es sich nicht nehmen liessen, in grosser Zahl aufzumarschieren und das Ihre zum guten Gelingen beizutragen, trotzdem sie anlässlich ihres Lottos im Beaulieu von Seiten des F. C. etwas stiefmütterlich behandelt worden sind. Dem T. V. Länggasse kann aber mit Bestimmtheit versichert werden, dass sich der F. C. Länggasse bei nächster Gelegenheit für dieses Entgegenkommen erkenntlich zeigen wird.

— Hallentraining. Den Aktiven und Junioren zur Kenntnis, dass unser Hallentraining für einige Zeit einen Unterbruch erleidet. Der Wiederbeginn der Übungen ist auf Mittwoch, den 11. Januar 1939 angesetzt. Wir bitten um Kenntnisnahme und ersuchen um regen Besuch. Auch unsere allwöchentlichen Teamsitzungen werden vorläufig eingestellt. Wiederbeginn Donnerstag, den 12. Januar 1939 wie üblich im Klub-Lokal Café Kunz, Seidenweg. Beginn 8.15 Uhr.

— Von einem Verehrer und fleissigen Matchbesucher des F. C. Länggasse erreicht uns ein Kartengruss aus der Kaserne Basel. «Die besten Grüsse und Glückwünsche zu Ihren Erfolgen in dieser Saison sendet dem F. C. Länggasse.» Z a u g g R u d o l f. Besten Dank und Gegengruss.

— Die militärdienstpflichtigen Aktiven des F. C. Länggasse werden gebeten, unserm technischen Leiter, Tschanz Arnold, nach Möglichkeit die genauen Daten ihrer Einrückungspflicht bekannt zu geben.

— In einem Trainingspiel verlor unsere mit drei Ersatzleuten antretende Erste gegen den Träger der roten Laterne, Bern III mit 3 : 1 Toren (!).

STELLENAUSSCHREIBUNG

Gesucht wird: **Cluborgan-Redaktor**

der gewillt ist, bei jährlicher Entlohnung von Fr. 6.— bzw. Fr. 12.— (Erläss der Mitgliederbeiträge) sein Bestes zu geben. Sekretärin kann bewilligt werden. Für reichliche Unterstützung kann nicht garantiert werden. Auf Wunsch Lebensstellung. Einblick in das internste Vereinsleben ist geboten. Stellenantritt 1. Januar 1939. Wo ist der selbstlose, opferfreudige und vielen Vergnüglichkeiten entsagende Mann, der angesehenen Verein aus grosser Ratlosigkeit errettet? Offerten sind zu richten an T. Lerchenweg 33 oder Postfach Länggasse 16556.